

## Ich schäme mich nicht

**Jos 24,15** Wenn es euch aber nicht gefällt, dem Herrn zu dienen, dann *entscheidet euch heute...* Ich aber und meine Familie, *wir wollen dem Herrn dienen.*»

Jeder von uns wird mit der Entscheidung konfrontiert, ob wir "dem Herrn dienen" wollen oder nicht. Es gibt einen Unterschied zwischen „mit dem Evangelium übereinzustimmen“ oder „für das Evangelium zu leben“. Diese Entscheidung muss jeder einzelne treffen, niemand kann diese Entscheidung für uns treffen.

**5 Mo 30,19** Himmel und Erde sind meine Zeugen, dass ich euch heute vor die Wahl gestellt habe zwischen Leben und Tod, zwischen Segen und Fluch. *Wählt das Leben*, damit ihr und eure Kinder nicht umkommt!

Zu wählen Gott zu dienen, bedeutet das Leben zu wählen. Es bedeutet, unser Kreuz auf uns zu nehmen und unser altes Leben hinter uns zu lassen.

Der Apostel Paulus ist ein sehr gutes Beispiel für jemanden, der alles hinter sich ließ, um das Leben zu wählen.

**Röm 1,16-17** Denn *ich schäme mich des Evangeliums nicht*; denn *es ist Gottes Kraft* zur Rettung für jeden, der glaubt, zuerst für den Juden, dann auch für den Griechen; denn es wird darin geoffenbart die Gerechtigkeit Gottes aus Glauben zum Glauben, wie geschrieben steht: «Der Gerechte wird infolge von Glauben leben».

Im **Römerbrief Kapitel 12** ermahnt uns Paulus eine Entscheidung zu treffen, Gott mit allem was wir sind und haben zu dienen, indem wir uns selbst als ein lebendiges Opfer hingeben und uns nicht diesem Weltlauf anpassen, sondern unser Denken erneuern.

**Röm 12,1-2** Ich ermahne euch nun, ihr Brüder, kraft der Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber darbringt als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer: das sei euer vernünftiger Gottesdienst! Und passet euch nicht diesem Weltlauf an, sondern verändert euer Wesen durch die Erneuerung eures Sinnes, um prüfen zu können, was der Wille Gottes sei, der gute und wohlgefällige und vollkommene.

- **Vier Hauptlebensstile**

Unser Leben wird durch einen der vier Hauptlebensstile geformt. Es kann sein, dass wir gar nicht realisieren, was unser Leben formt, aber unser Leben wird durch unsere Entscheidungen geformt und wie und welche Entscheidungen wir treffen, hängt von unserem Lebensstil ab.

1. **Ein Leben der Reaktion** – jemand, der nur Entscheidungen trifft, wenn er aufgrund von Situationen und Umständen dazu gezwungen wird; dieser Lebensstil ist wie ein Yo-Yo zu leben; wenn alles OK ist, dann sind wir oben, wenn die Situation uns zwingt, eine Entscheidung zu treffen, dann sind wir unten und unsicher bei jeder neuen Entscheidung.

2. **Ein Leben der Anpassung** - jemand, der so lebt wie die Masse lebt; jemand, der immer mit dem Strom der allgemeinen Meinung schwimmt, für solche Menschen ist der äußere Anschein sehr wichtig und sie sind abhängig von der Meinung anderer.
3. **Ein Leben der Unabhängigkeit** – jemand, der das Leben der Autonomie schätzt, diese sogenannte Freiheit ist jedoch eine Täuschung. Diese Person liebt es sich mit anderen zusammen zu tun, die die gleiche Art der Nicht-Konformität leben möchten, aber innerhalb der Gruppe sind sie konform.
4. **Ein Leben mit Absicht oder ein zielgerichtetes Leben** – jemand, der es gewählt hat, für ein Ziel und einen Plan zu leben. Das Leben passiert nicht einfach so; wir müssen für ein Ziel leben und die Richtung wählen, von der wir glauben, dass Gott sie für uns vorgesehen hat. So wie Paulus schrieb: "lebet so, dass ihr den Preis erlanget" (**1 Kor 9:24**)
  - **Erwähle es ein Arbeiter zu seiner Ehre zu sein.**

**2 Tim 2,15** Gib dir Mühe, dich Gott als bewährt zu erweisen, als einen Arbeiter, der **sich nicht zu schämen braucht**, der das Wort der Wahrheit richtig behandelt.

- **Jesus schämt sich nicht für uns**

Gott nötig haben ist nichts, dessen man sich **schämen** müsste, sondern es ist die Vollkommenheit, und es ist am traurigsten, wenn etwa ein Mensch durchs Leben ginge, ohne zu entdecken, dass er Gott nötig hat.

*Sören Kierkegaard*

**Hebr 2,11-12** Jetzt haben sie alle den einen Vater: sowohl Christus, der die Menschen in die Gemeinschaft mit Gott führt, als auch die Menschen, die durch Christus zu Gott geführt werden. Darum **schämt sich Christus auch nicht**, sie seine Brüder zu nennen, wenn er sagt: «Ich will meinen Brüdern deinen Namen bekanntmachen, vor der ganzen Gemeinde will ich dich loben und ehren.»